

# Sparte Information & Consulting

## *Konjunkturbericht 2018*

Wien, Mai 2018

*Diese Studie wurde im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Sparte Information & Consulting durchgeführt.*

VERFASSERIN DES BERICHTS:

Karin Gavac

Cornelia Fürst

INTERNES REVIEW/BEGUTACHTUNG:

Walter Bornett

Iris Fischl

LAYOUT:

Susanne Fröhlich

*Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.*

*Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.*

*Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.*

Mitglied bei:



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Zusammenfassung</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Unternehmen und Beschäftigte 2017</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Entwicklung 2017</b> .....	<b>7</b>
<b>3.1. Umsatzentwicklung</b> .....	<b>7</b>
3.1.1. Nominelle Umsatzentwicklung.....	7
3.1.2. Verkaufspreise.....	10
3.1.3. Reale Umsatzentwicklung .....	12
<b>3.2. Exportquote</b> .....	<b>13</b>
<b>3.3. Investitionen</b> .....	<b>15</b>
<b>3.4. Ausbildungskosten</b> .....	<b>17</b>
<b>4. Situation im 1. Quartal 2018</b> .....	<b>19</b>
<b>5. Erwartungen 2018</b> .....	<b>21</b>
<b>5.1. Umsatzerwartung</b> .....	<b>21</b>
<b>5.2. Personalplanung</b> .....	<b>23</b>
<b>5.3. Investitionsplanung</b> .....	<b>25</b>

## Grafikverzeichnis

Grafik 1	Anzahl der Unternehmen nach Sparten, Österreich, 2017 .....	3
Grafik 2	Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten der Sparte Information und Consulting 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Fachverbänden .....	5
Grafik 3	Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten der Sparte Information und Consulting 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Bundesländern .....	6
Grafik 4	Nominelle Umsatzentwicklung in der Sparte Information und Consulting sowie BIP nominell, 2012 – 2017, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % .....	8
Grafik 5	Nominelle Umsatzentwicklung 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Bundesländern .....	8
Grafik 6	Nominelle Umsatzentwicklung 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Fachverbänden .....	9
Grafik 7	Entwicklung der Verkaufspreise 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Bundesländern .....	10
Grafik 8	Preisentwicklung 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Fachverbänden .....	11
Grafik 9	Reale Umsatzentwicklung 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Bundesländern .....	12
Grafik 10	Reale Umsatzentwicklung 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Fachverbänden .....	12
Grafik 11	Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes, 2012 - 2017, Sparte Information und Consulting .....	13
Grafik 12	Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes 2017, nach Fachverbänden .....	14
Grafik 13	Investitionen in % des Gesamtumsatzes, 2012 – 2017, Sparte Information und Consulting .....	15
Grafik 14	Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2017, nach Bundesländern .....	16
Grafik 15	Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2017, nach Fachverbänden .....	16
Grafik 16	Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes, 2012 – 2017, Sparte Information und Consulting .....	17
Grafik 17	Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2017, nach Bundesländern .....	17
Grafik 18	Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2017, nach Fachverbänden .....	18
Grafik 19	Beurteilung der aktuellen Auftragslage, 1. Quartal 2018, Anteil der Unternehmen in % .....	19
Grafik 20	Beurteilung der aktuellen Auftragslage, 1. Quartal 2018, nach Bundesländern .....	20

Grafik 21	Beurteilung der aktuellen Auftragslage, 1. Quartal 2018, nach Fachverbänden .....	20
Grafik 22	Umsatzentwicklung, erwartete Veränderung zum Vorjahr in %, 2013 – 2018, Sparte Information und Consulting .....	21
Grafik 23	Umsatzentwicklung 2018, erwartete Veränderung zu 2017 in %, nach Bundesländern.....	22
Grafik 24	Umsatzentwicklung 2018, erwartete Veränderung zu 2017 in %, nach Fachverbänden .....	22
Grafik 25	Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes in %, 2013 – 2018, Sparte Information und Consulting .....	23
Grafik 26	Personalplanung 2018, Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %, nach Bundesländern .....	23
Grafik 27	Personalplanung 2018, Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %, nach Fachverbänden .....	24
Grafik 28	Investitionen 2018, geplante Veränderung gegenüber 2017 in %, nach Bundesländern.....	25
Grafik 29	Investitionen 2018, geplante Veränderung gegenüber 2017 in %, nach Fachverbänden .....	26

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Anzahl der Unternehmen sowie unselbstständig Beschäftigten der Sparte Information & Consulting nach Fachverbänden, 2017 .....	4
Tabelle 2	Anzahl der Unternehmen sowie unselbstständig Beschäftigten der Sparte Information und Consulting nach Bundesländern, 2017 .....	6
Tabelle 3	Anteil der Unternehmen nach Exportanteilen in % 2017, Sparte Information und Consulting .....	14
Tabelle 4	Aufgliederung der Unternehmen nach Anteilen der Investitionen am Gesamtumsatz in % 2017, Sparte Information und Consulting .....	15

## 1. Zusammenfassung

Die im Auftrag der Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Österreich durchgeführte Konjunkturerhebung zeigt für das Jahr 2017 eine positive Entwicklung.

Die Zahl der in den Mitgliedsbetrieben der Sparte beschäftigten Personen ist um 4,9 % gestiegen. Die Umsätze lagen nominell um 6,6 % und preisbereinigt um 5,6 % über dem Niveau des Vorjahres. Die Exportquote lag bei 14,0 % (Vorjahr: 14,1 %). Die Investitionen beliefen sich 2017 auf 6,7 % des Umsatzes (Vorjahr: 6,6 %). Für die Aus- und Weiterbildung wurden 2017 0,7 % des Umsatzes aufgewendet (Vorjahr: 1,1 %).

Für das 1. Quartal 2018 wurde eine eher gute Auftragslage gemeldet. Für das Gesamtjahr 2018 erwarten die UnternehmerInnen Umsatzzuwächse (+7,8 %) mit positiven Auswirkungen auf den Beschäftigtenstand (+8,3 %) und die Investitionen (+7,4 %).

Entwicklung 2017	Aktuelle Situation (Stand: 1. Quartal 2018) Ausblick 2018
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschäftigung: +4,9 %</li> <li>• Umsatz: nominell: +6,6 % real: +5,6 %</li> <li>• Preise: +1,0 %</li> <li>• Exportquote: 14,0 % (Vorjahr: 14,1 %)</li> <li>• Investitionen: 6,7 % des Umsatzes (Vorjahr: 6,6 %)</li> <li>• Ausbildungskosten: 0,7 % des Umsatzes (Vorjahr: 1,1 %)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung der aktuellen Auftragslage: „eher gut“</li> <li>• Umsatzerwartung Jahr 2018: +7,8 % (gegenüber 2017)</li> <li>• Personalplanung Jahr 2018: +8,3 %</li> <li>• Geplante Investitionen Jahr 2018: +7,4 % (gegenüber 2017)</li> </ul>

Die Ergebnisse der Konjunkturerhebung beruhen auf Daten von rd. 1.550 kleinen und mittleren Betrieben mit rd. 6.700 Beschäftigten.

Das Jahr 2017 verlief für die Sparte Information & Consulting sehr erfreulich. Das nominelle Plus fiel mit 6,6 % deutlich höher aus als das gesamtwirtschaftliche Wachstum (BIP nominell: +4,5 %).

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatz nominell	+6,4 %	+4,5 %	+5,6 %	+5,9 %	+7,5 %	+6,6 %
Exportquote	15,0 %	14,6 %	14,0 %	14,2 %	14,1 %	14,0 %
Investitionsquote	7,2 %	5,3 %	6,0 %	6,0 %	6,6 %	6,7 %
Ausbildungskosten	1,1 %	1,0 %	1,2 %	1,1 %	1,1 %	0,7 %

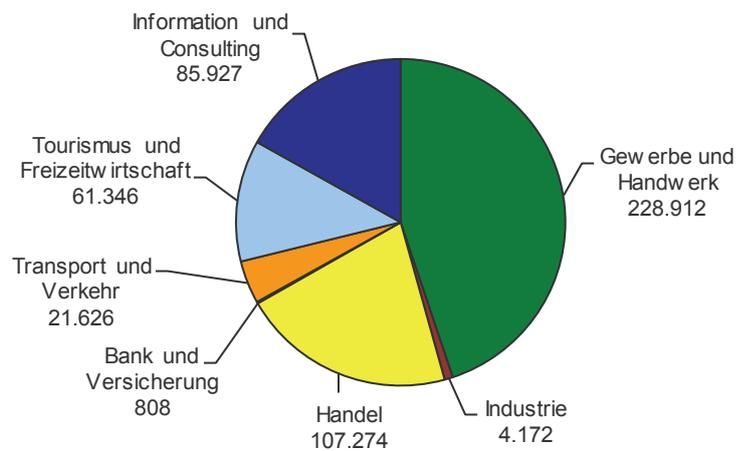
Quelle: KMU Forschung Austria

Anmerkung: Die Bezeichnungen der Bundesländer und Fachverbände werden in den folgenden Tabellen und Grafiken zur besseren Übersichtlichkeit größtenteils in verkürzter Form verwendet.

## 2. Unternehmen und Beschäftigte 2017

Im Jahresdurchschnitt 2017 zählten rd. 510.000 Unternehmen zur gewerblichen Wirtschaft Österreichs. Davon gehörten rd. 17 % (rd. 85.900 Unternehmen) der Sparte Information und Consulting an, die damit nach dem Gewerbe und Handwerk und dem Handel an dritter Stelle liegt.

**Grafik 1 Anzahl der Unternehmen nach Sparten, Österreich, 2017**



Anmerkung: Es handelt sich hier um einen Jahresdurchschnittswert.

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigtenstatistik 2017

Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten ist in der Sparte Information und Consulting im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 % auf rd. 199.700 Personen gestiegen.

Den größten Anteil sowohl an Unternehmen als auch Beschäftigten hat der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie. Der Fachverband Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen ist gemessen an der Unternehmensanzahl zwar der kleinste, gemessen an der Beschäftigtenanzahl liegt der Fachverband aber an dritter Stelle.

60 % aller Unternehmen hatten keine unselbstständig Beschäftigten. Diese werden als Ein-Personen-Unternehmen (EPU)<sup>1</sup> bezeichnet.<sup>2</sup>

**Tabelle 1 Anzahl der Unternehmen sowie unselbstständig Beschäftigten der Sparte Information & Consulting nach Fachverbänden, 2017**

	Unternehmen	unselbstständig Beschäftigte
Entsorgungs- und Ressourcenmanagement	1.886	12.582
Finanzdienstleister	4.523	3.888
Werbung und Marktkommunikation	19.963	25.848
Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie	41.064	79.924
Ingenieurbüros	4.833	16.370
Druck	1.084	7.734
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	7.360	20.094
Buch- und Medienwirtschaft	1.668	7.328
Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten	3.074	6.060
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen	472	19.904
<b>Information und Consulting</b>	<b>85.927</b>	<b>199.732</b>

Anmerkung: Es handelt sich hier um einen Jahresdurchschnittswert.  
 Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

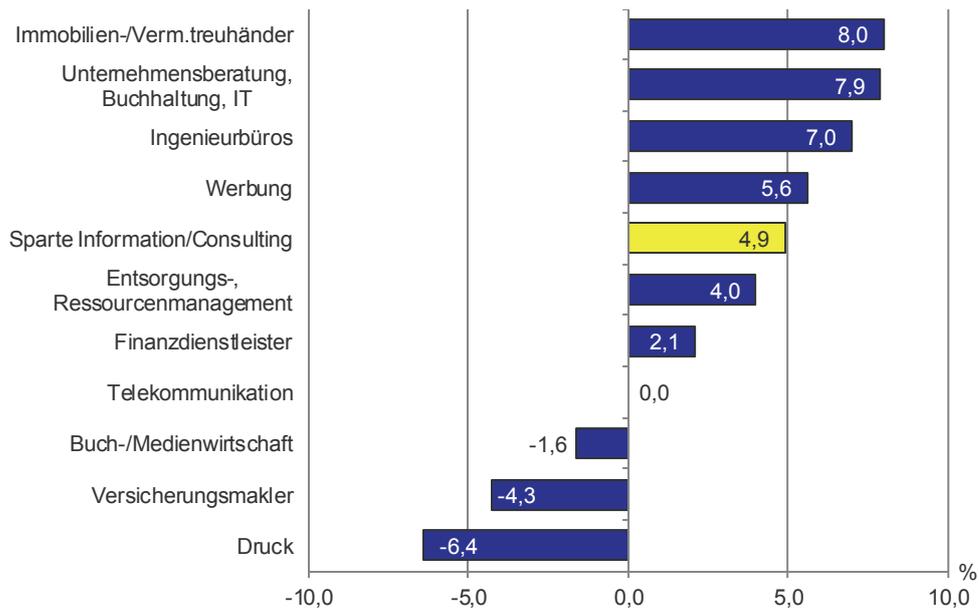
Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigungsstatistik 2017

<sup>1</sup> Definition: EinzelunternehmerInnen und GmbH der gewerblichen Wirtschaft ohne unselbstständig Beschäftigte (auch ohne geringfügig Beschäftigte). Auf Grund dieser Definition können auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst sein, wenn sie keine eigenen unselbstständig Beschäftigten haben. (Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

<sup>2</sup> Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Mitgliederstatistik 2017

Die Anzahl der Beschäftigten ist zwischen 2016 und 2017 in den Fachverbänden Immobilien- und Vermögenstreuhänder (+8,0 %), Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (+7,9 %) sowie Ingenieurbüros (+7,0 %) am stärksten angestiegen. Zum höchsten Rückgang kam es demgegenüber beim Fachverband Druck (-6,4 %).

**Grafik 2** Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten der Sparte Information und Consulting 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Fachverbänden



Anmerkungen: Es handelt sich hier um einen Jahresdurchschnittswert.

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigungsstatistik 2017

Mehr als ein Drittel aller Unternehmen der Sparte mit rd. 44 % aller Beschäftigten hat den Standort in Wien.

**Tabelle 2 Anzahl der Unternehmen sowie unselbstständig Beschäftigten der Sparte Information und Consulting nach Bundesländern, 2017**

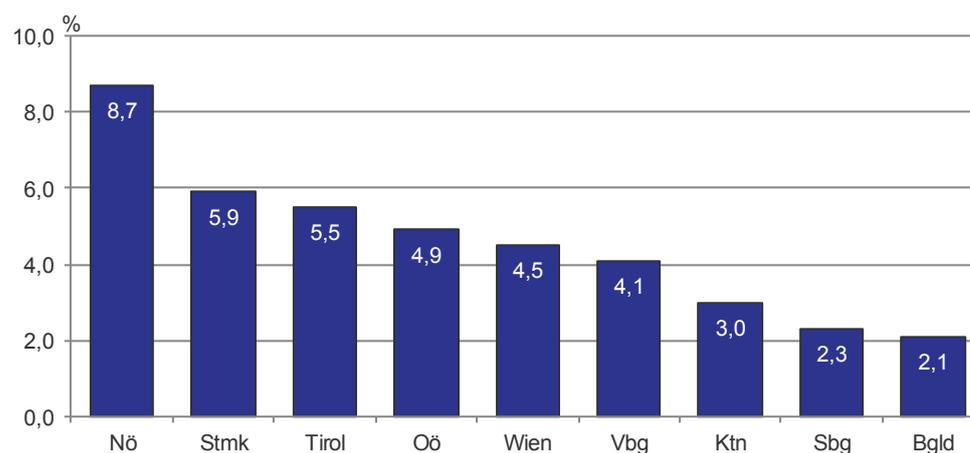
	Unternehmen	unselbstständig Beschäftigte
Burgenland	2.292	3.558
Kärnten	4.735	7.627
Niederösterreich	15.347	20.057
Oberösterreich	11.961	27.023
Salzburg	5.917	11.374
Steiermark	11.400	24.042
Tirol	6.891	12.049
Vorarlberg	3.181	5.469
Wien	29.172	88.533

Anmerkung: Es handelt sich hier um einen Jahresdurchschnittswert.

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigungsstatistik 2017

Die Beschäftigtenanzahl ist 2017 im Vergleich zu 2016 in allen Bundesländern gestiegen. Den größten Anstieg gab es in Niederösterreich und in der Steiermark.

**Grafik 3 Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten der Sparte Information und Consulting 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Bundesländern**



Anmerkung: Es handelt sich hier um einen Jahresdurchschnittswert.

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigungsstatistik 2017

### 3. Entwicklung 2017

Nachfolgend wird die Entwicklung der Sparte Information und Consulting auf Basis der im Rahmen der Konjunkturerhebung der KMU Forschung Austria erfassten Daten von rd. 1.550 Mitgliedsbetrieben der Sparte dargestellt.

#### 3.1. Umsatzentwicklung

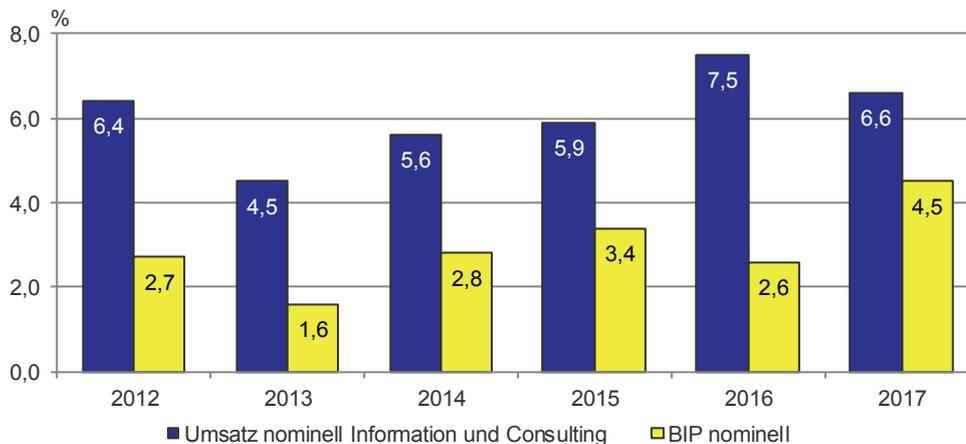
Die Sparte Information und Consulting verzeichnete im Jahr 2017 ein nominelles Umsatzplus von 6,6 %. Bei im Durchschnitt um 1,0 % gestiegenen Verkaufspreisen belief sich das reale Wachstum auf 5,6 %.

##### 3.1.1. Nominelle Umsatzentwicklung

2017 konnten 48 % der Betriebe den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern, 34 % meldeten stabile Umsätze und 18 % mussten Umsatzrückgänge verkraften. Im Gesamtdurchschnitt ist der Umsatz der Sparte Information und Consulting nominell um 6,6 % gestiegen und lag damit sowohl über dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum (+4,5 %) als auch über jenen anderer Sparten (Gewerbe und Handwerk: +2,7 %; Einzelhandel: +2,0 %<sup>3</sup>).

<sup>3</sup> Quelle: KMU Forschung Austria, aktuelle Konjunkturerhebung im Gewerbe und Handwerk sowie im stationären Einzelhandel

**Grafik 4 Nominelle Umsatzentwicklung in der Sparte Information und Consulting sowie BIP nominell, 2012 – 2017, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %**



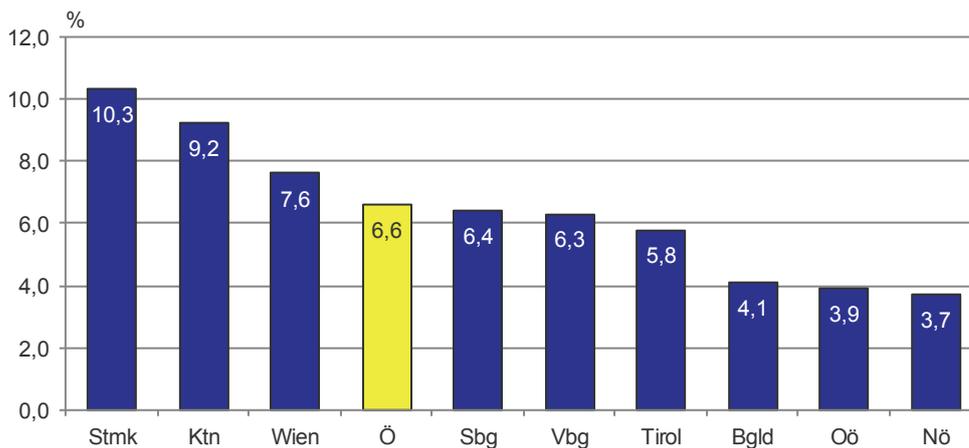
Anmerkungen: Die BIP-Daten wurden - seit dem Bericht 2015 - von der Statistik Austria revidiert.  
BIP 2017: vorläufige Daten laut WIFO Konjunkturprognose, März 2018.

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria, WIFO

Der Umsatz der Ein-Personen-Unternehmen stieg 2017 verglichen mit 2016 um 4,3 %. Damit war die Entwicklung schwächer als im Gesamtdurchschnitt.

Steiermark (+10,3 %), Kärnten (+9,2 %) sowie Wien (+7,6 %) entwickelten sich überdurchschnittlich.

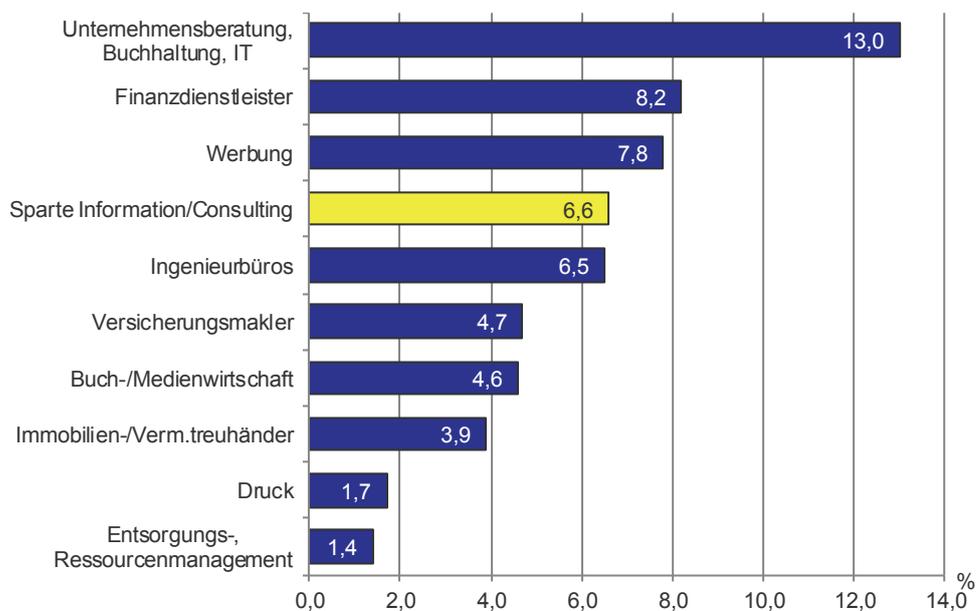
**Grafik 5 Nominelle Umsatzentwicklung 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Bundesländern**



Quelle: KMU Forschung Austria

Auf Fachverbandsebene verlief das Jahr 2017 für die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen, für die Finanzdienstleister sowie für den Fachverband Werbung und Marktkommunikation am besten.

**Grafik 6 Nominelle Umsatzentwicklung 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Fachverbänden**



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis der Fachgruppe Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

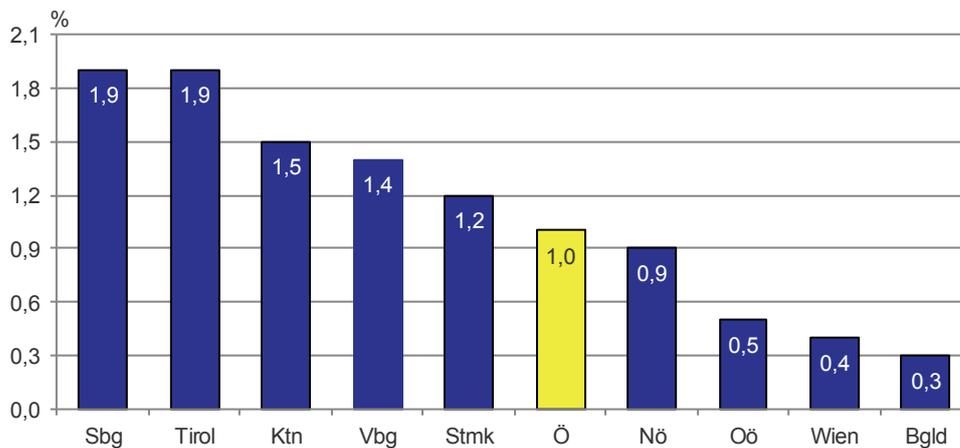
Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.1.2. Verkaufspreise

Die Mehrzahl der Betriebe (70 %) hat die Verkaufspreise im Vergleich zu 2016 nicht verändert; 28 % der Unternehmen konnten sie erhöhen. Demgegenüber haben 2 % der Unternehmen die Preise reduziert. Im Spartendurchschnitt wurden die Preise um 1,0 % angehoben. Die Ein-Personen-Unternehmen konnten die Preise durchschnittlich um 0,9 % erhöhen. Die Preisanpassung lag unter der allgemeinen Steigerung der Verbraucherpreise (+2,1 %).

Differenziert nach Bundesländern betragen die durchschnittlichen Preisanpassungen zwischen 0,3 % im Burgenland und jeweils 1,9 % in Salzburg und Tirol.

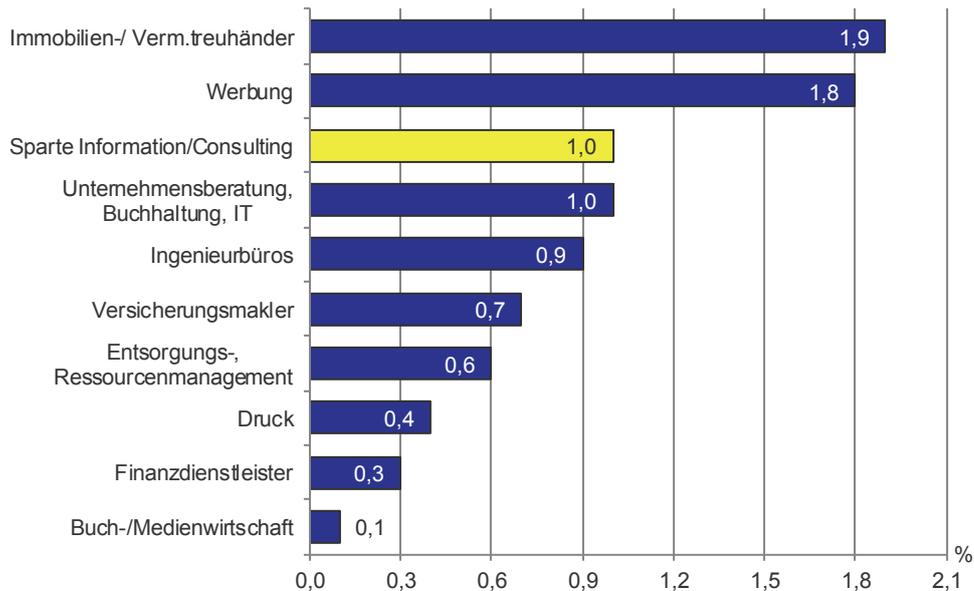
**Grafik 7** Entwicklung der Verkaufspreise 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Bundesländern



Quelle: KMU Forschung Austria

Die Fachverbände Immobilien- und Vermögenstreuhänder sowie Werbung und Marktkommunikation haben die höchsten Preisanpassungen realisiert. Im Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft lagen die Preise in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (+0,1 %).

**Grafik 8** Preisentwicklung 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Fachverbänden



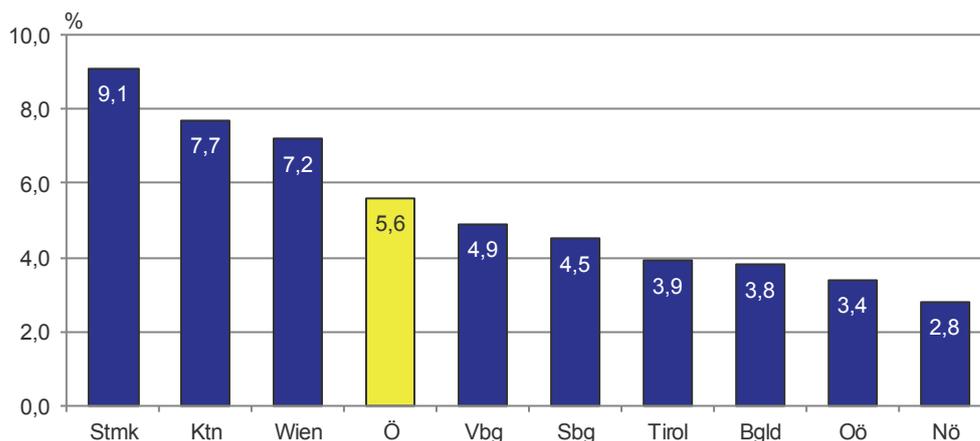
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis der Fachgruppe Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.1.3. Reale Umsatzentwicklung

Bei der preisbereinigten Umsatzentwicklung liegt die Steiermark an der Spitze, gefolgt von Kärnten und Wien.

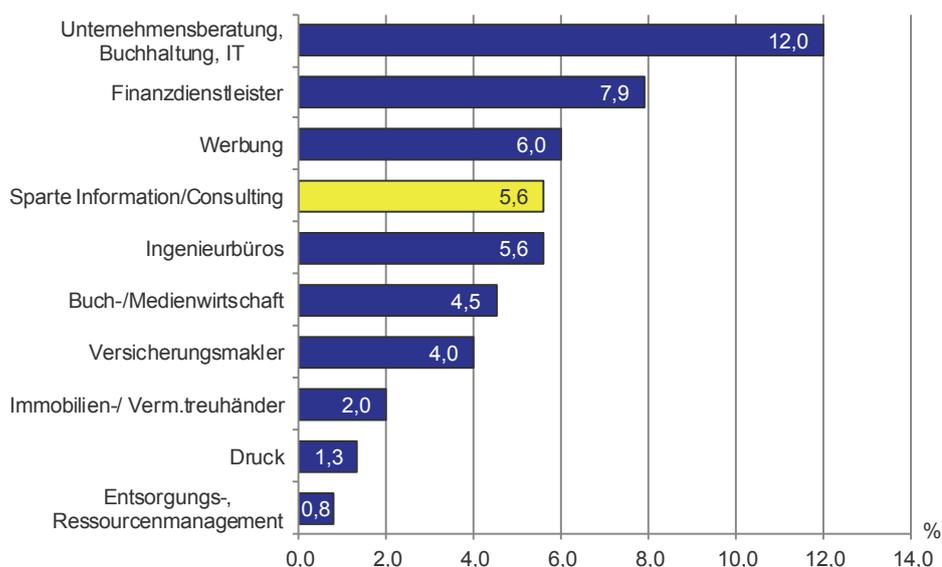
**Grafik 9 Reale Umsatzentwicklung 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Bundesländern**



Quelle: KMU Forschung Austria

Überdurchschnittliche reale Umsatzsteigerungen meldeten Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen, die Finanzdienstleister sowie der Fachverband Werbung und Marktkommunikation.

**Grafik 10 Reale Umsatzentwicklung 2017, Veränderung zu 2016 in %, nach Fachverbänden**



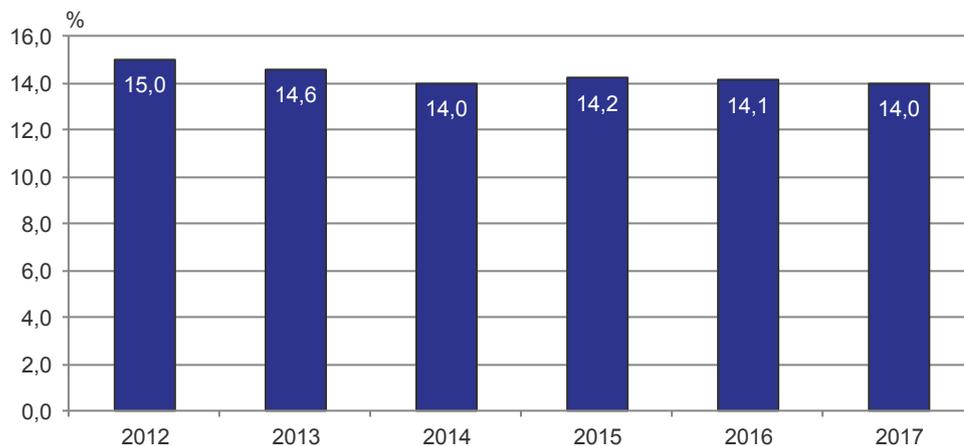
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis der Fachgruppe Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2. Exportquote

Der Anteil der Exporterlöse am Gesamtumsatz lag im Jahr 2017 bei durchschnittlich 14,0 % und entsprach damit in etwa dem Vorjahreswert.

**Grafik 11 Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes, 2012 – 2017, Sparte Information und Consulting**



Quelle: KMU Forschung Austria

Die Ein-Personen-Unternehmen erwirtschafteten im Durchschnitt 12,4 % des Gesamtumsatzes im Export.

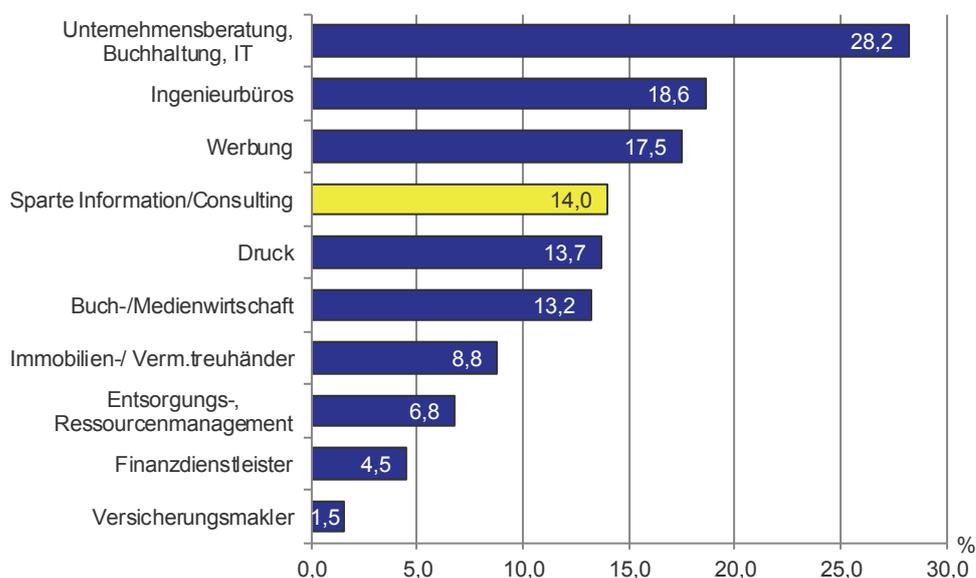
Die hohe Exportleistung ist auf relativ wenige Betriebe zurückzuführen. 10 % der Betriebe realisierten zwischen 21 % und 50 % ihres Umsatzes mit Exporten und 13 % der Betriebe wiesen eine Exportquote von mehr als 50 % aus. Demgegenüber hatten 60 % der Unternehmen im Jahr 2017 überhaupt keine Exportumsätze.

**Tabelle 3 Anteil der Unternehmen nach Exportanteilen in % 2017, Sparte Information und Consulting**

	Anteil der Unternehmen in %
keine Exporte	60
bis 5 %	4
6 bis 10 %	5
11 bis 15 %	6
16 bis 20 %	2
21 bis 50 %	10
mehr als 50 %	13

Quelle: KMU Forschung Austria

Die höchsten Exportquoten verzeichnen die Fachverbände Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (28,2 %), Ingenieurbüros (18,6 %) sowie der Fachverband Werbung und Marktkommunikation (17,5 %), die niedrigsten die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (1,5 %).

**Grafik 12 Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes 2017, nach Fachverbänden**


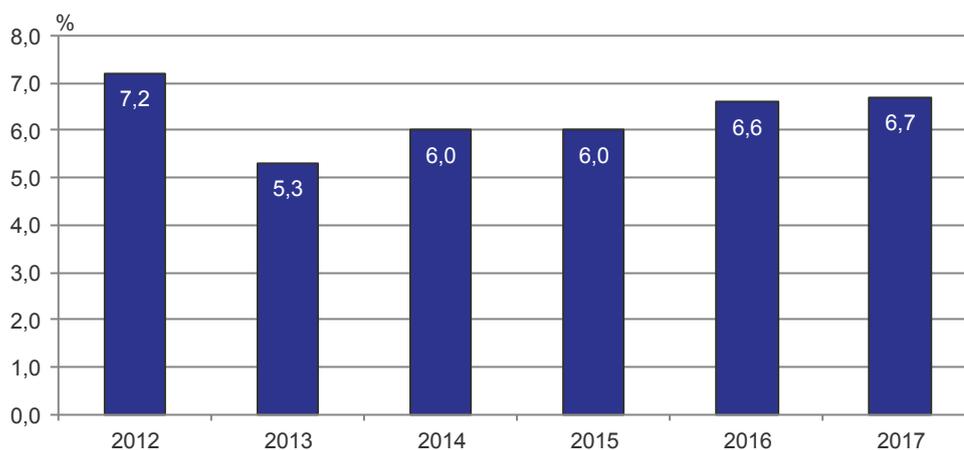
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis der Fachgruppe Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.3. Investitionen

Die Investitionen beliefen sich 2017 im Spartendurchschnitt auf 6,7 % des Gesamtumsatzes.

**Grafik 13** Investitionen in % des Gesamtumsatzes, 2012 – 2017, Sparte Information und Consulting



Quelle: KMU Forschung Austria

Die Investitionsquote der Ein-Personen-Unternehmen lag 2017 im Durchschnitt bei 5,6 %.

Bei 24 % der Unternehmen betragen die Investitionen im Jahr 2017 weniger als 6 % des Gesamtumsatzes. 47 % der Betriebe tätigten im vergangenen Jahr keine Investitionen. 6 % der Betriebe investierten mehr als 25 % des Umsatzes.

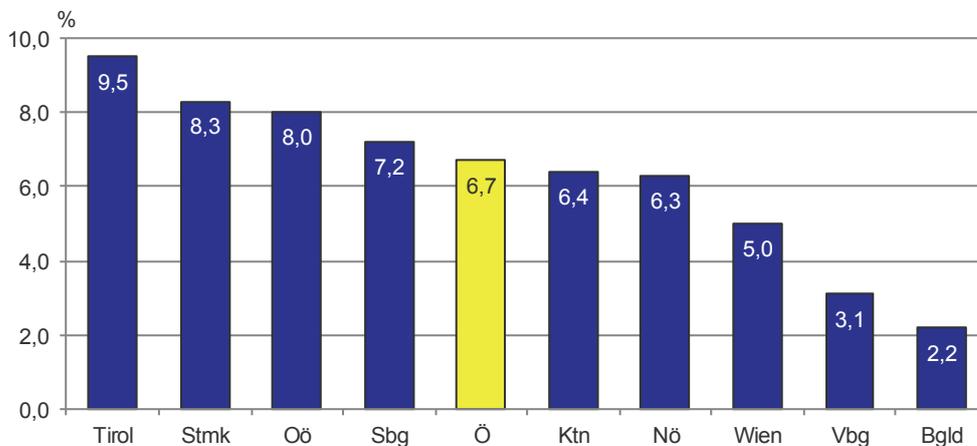
**Tabelle 4** Aufgliederung der Unternehmen nach Anteilen der Investitionen am Gesamtumsatz in % 2017, Sparte Information und Consulting

	Anteil der Unternehmen in %
keine Investitionen	47
bis 5 %	24
6 bis 10 %	12
11 bis 15 %	6
16 bis 20 %	2
21 bis 25 %	3
mehr als 25 %	6

Quelle: KMU Forschung Austria

Nach Bundesländern liegen Tirol (9,5 %), die Steiermark (8,3 %) und Oberösterreich (8,0 %) an der Spitze.

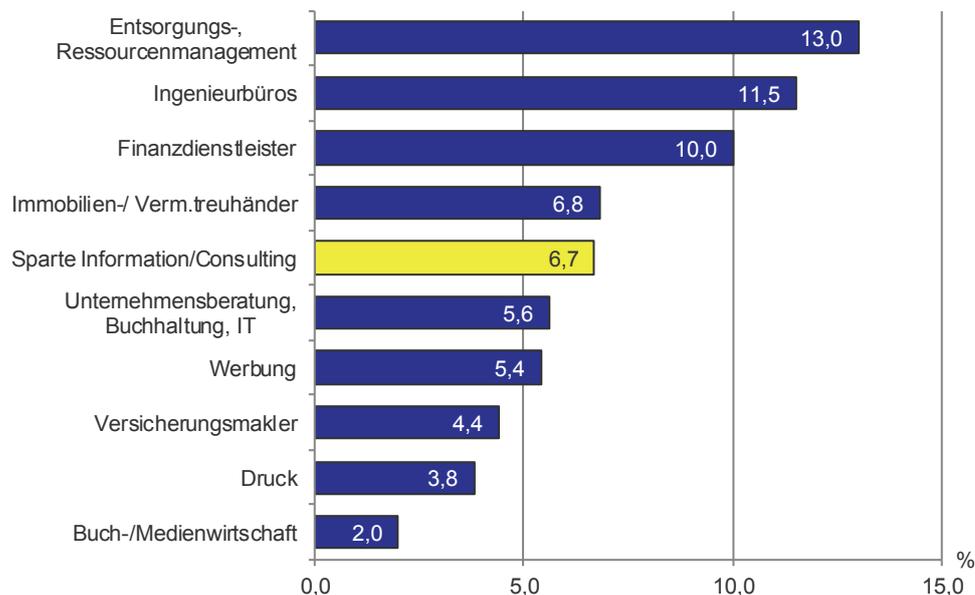
**Grafik 14 Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2017, nach Bundesländern**



Quelle: KMU Forschung Austria

Die höchsten Investitionsquoten verzeichneten die Fachverbände Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (13,0 %) sowie Ingenieurbüros (11,5 %).

**Grafik 15 Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2017, nach Fachverbänden**



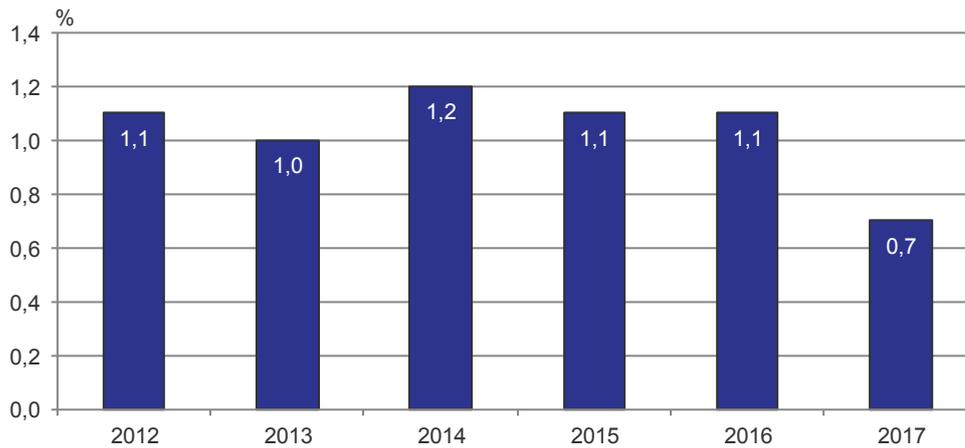
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis der Fachgruppe Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.4. Ausbildungskosten

Für die Aus- und Weiterbildung wurden 2017 im Spartendurchschnitt 0,7 % des Gesamtumsatzes aufgewendet.

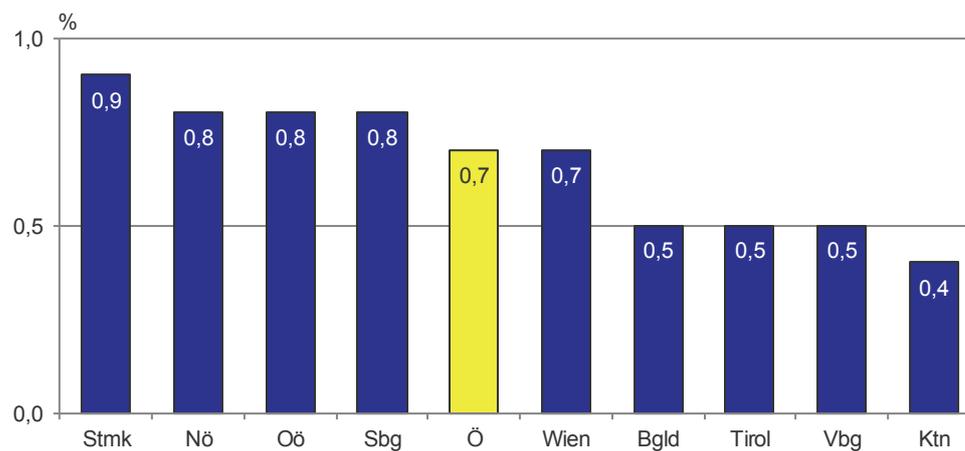
**Grafik 16** Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes, 2012 – 2017, Sparte Information und Consulting



Quelle: KMU Forschung Austria

In der Steiermark (0,9 %) war der Anteil der Ausbildungskosten am Gesamtumsatz 2017 am höchsten, in Kärnten (0,4 %) am niedrigsten.

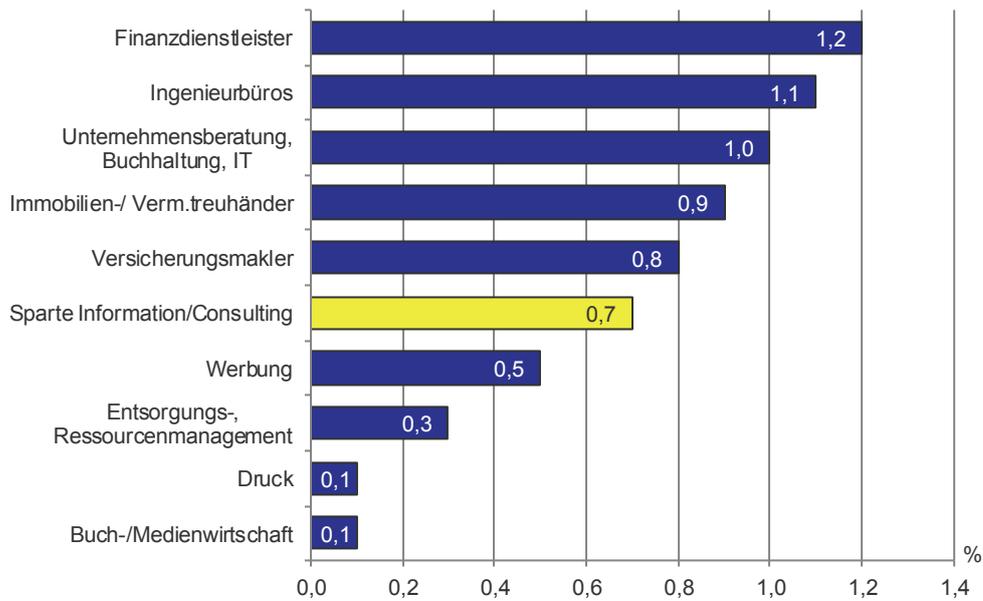
**Grafik 17** Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2017, nach Bundesländern



Quelle: KMU Forschung Austria

Differenziert nach Fachverbänden führen die Finanzdienstleister (1,2 %), gefolgt von den Ingenieurbüros (1,1 %) sowie den Unternehmensberatern, Buchhaltern und Informationstechnologen (1,0 %)

**Grafik 18**    **Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2017, nach Fachverbänden**



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis der Fachgruppe Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

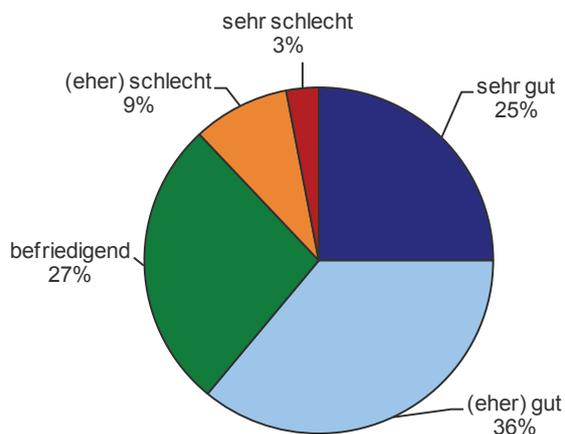
## 4. Situation im 1. Quartal 2018

Die Auftragslage wurde im 1. Quartal 2018 im Durchschnitt der Sparte Information und Consulting mit der Note 2,2 und damit als „eher gut“ beurteilt. Die Bewertung fiel damit gleich aus wie im Vorjahr (ebenfalls Note 2,2).

Ein-Personen-Unternehmen stufen die Auftragslage mit 2,6 schlechter ein als der Gesamtdurchschnitt.

61 % der Unternehmen beurteilten die Auftragslage mit „sehr gut“ bis „eher gut“ (Vorjahr: 56 %), 27 % mit „befriedigend“ (Vorjahr: 28 %) und 12 % mit „eher schlecht“ bis „sehr schlecht“ (Vorjahr: 16 %).

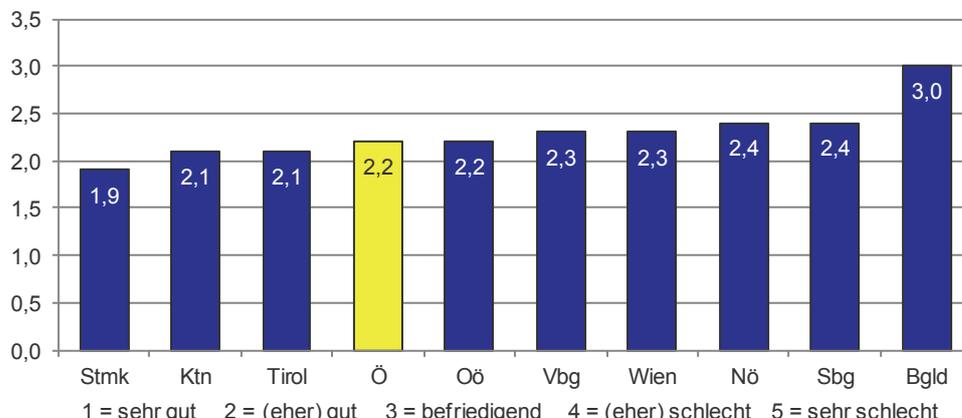
**Grafik 19** Beurteilung der aktuellen Auftragslage, 1. Quartal 2018, Anteil der Unternehmen in %



Quelle: KMU Forschung Austria

In der Steiermark (1,9), in Kärnten (2,1) und in Tirol (2,1) wurde die Auftragslage besser beurteilt als z. B. von UnternehmerInnen im Burgenland (3,0).

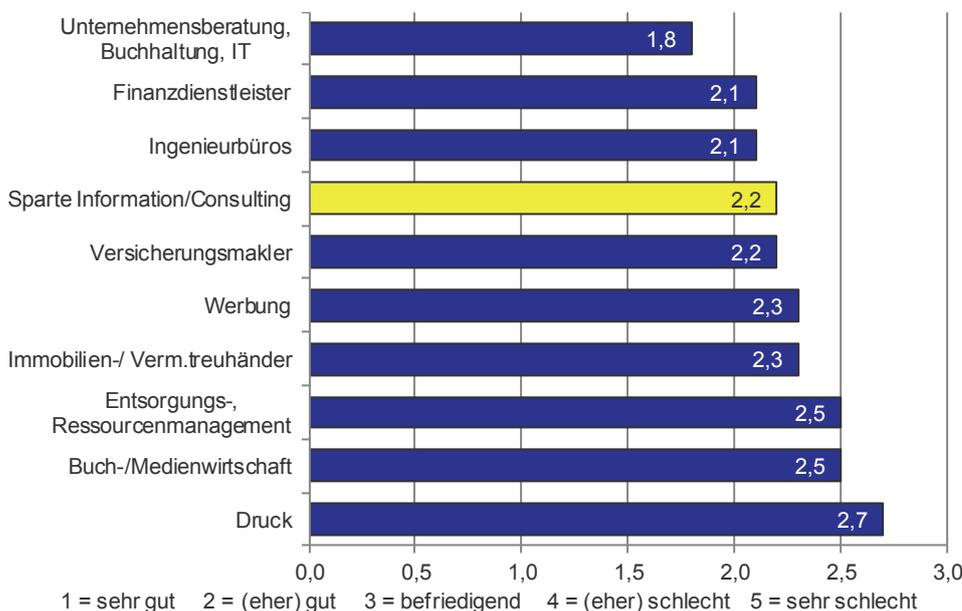
**Grafik 20 Beurteilung der aktuellen Auftragslage, 1. Quartal 2018, nach Bundesländern**



Quelle: KMU Forschung Austria

Die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen, die Finanzdienstleister und die Ingenieurbüros zeigten sich mit der Auftragslage überdurchschnittlich zufrieden.

**Grafik 21 Beurteilung der aktuellen Auftragslage, 1. Quartal 2018, nach Fachverbänden**



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis der Fachgruppe Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

## 5. Erwartungen 2018

Für das laufende Jahr sind sowohl die Umsatzerwartungen als auch die Personal- und Investitionspläne der UnternehmerInnen positiv.

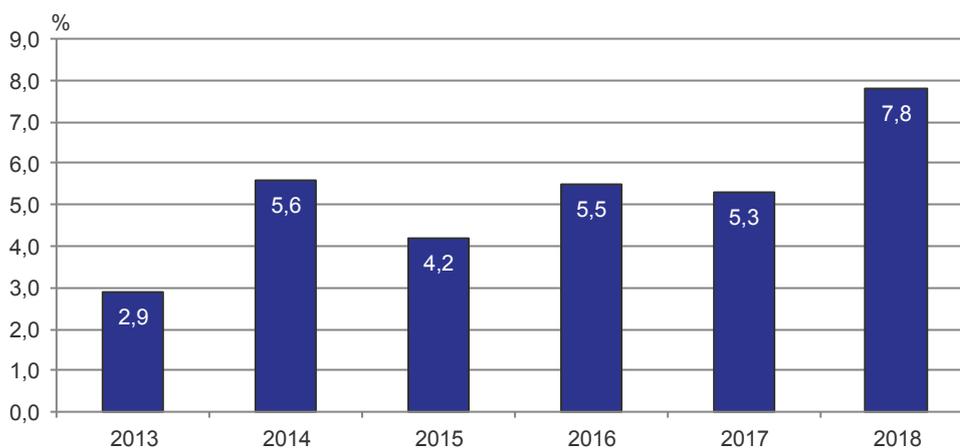
### 5.1. Umsatzerwartung

Für das Jahr 2018 erwarten die Unternehmen ein Umsatzwachstum von 7,8 % gegenüber 2017.

45 % der Betriebe rechnen mit im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Umsätzen, ebenfalls 45 % erwarten Umsatzsteigerungen und rd. 10 % der Unternehmen befürchten Umsatzeinbußen gegenüber 2017.

Die Ein-Personen-Unternehmen erwarten für 2018 einen Umsatzanstieg von 8,5 %.

**Grafik 22** Umsatzentwicklung, erwartete Veränderung zum Vorjahr in %, 2013 – 2018, Sparte Information und Consulting

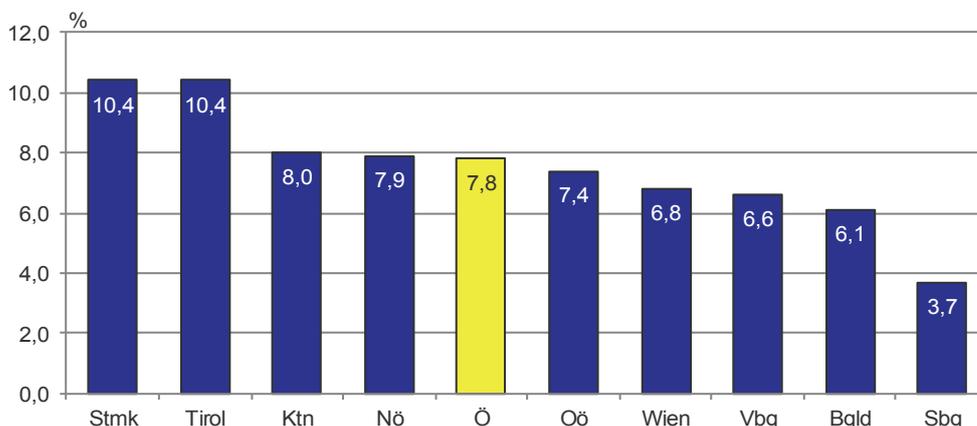


Anmerkung: In der Erhebung 2014 kam es zu einer Veränderung der Fragestellung. 2013 wurden die Erwartungen für das erste Halbjahr abgefragt, 2014 – 2018 die erwartete Entwicklung für das Gesamtjahr.

Quelle: KMU Forschung Austria

Nach Bundesländern beträgt das für 2018 prognostizierte Umsatzwachstum zwischen 3,7 % in Salzburg und jeweils 10,4 % in der Steiermark und in Tirol.

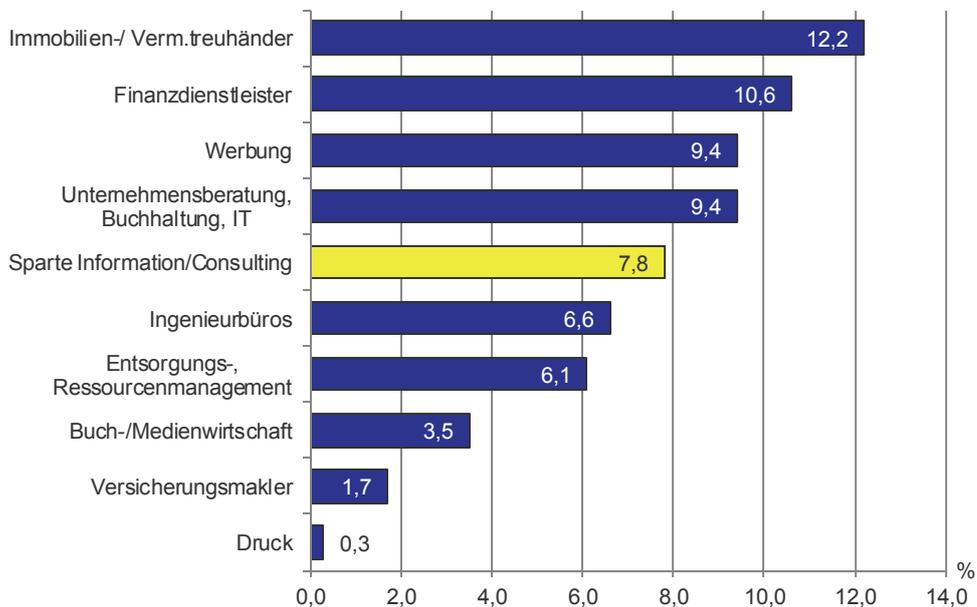
**Grafik 23 Umsatzentwicklung 2018, erwartete Veränderung zu 2017 in %, nach Bundesländern**



Quelle: KMU Forschung Austria

Alle Fachverbände prognostizieren Umsatzsteigerungen für 2018. Die Immobilien- und Vermögentreuhänder (+12,2 %) und Finanzdienstleister (+10,6 %) sind besonders optimistisch.

**Grafik 24 Umsatzentwicklung 2018, erwartete Veränderung zu 2017 in %, nach Fachverbänden**



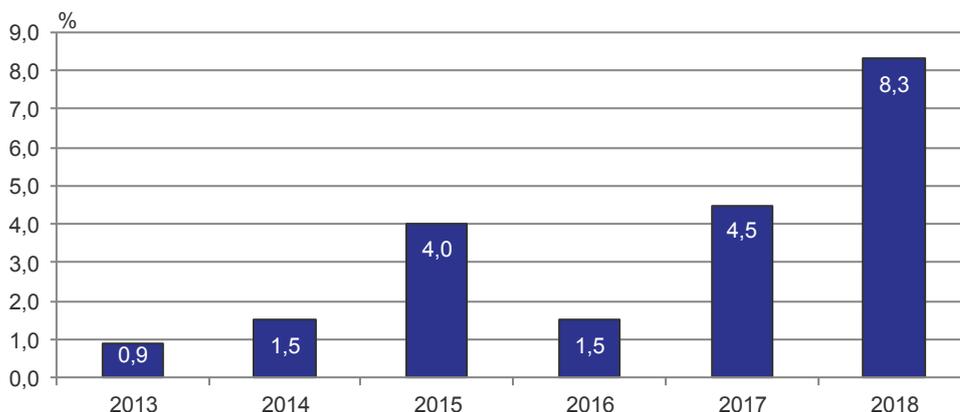
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis der Fachgruppe Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

## 5.2. Personalplanung

76 % der Betriebe werden den Beschäftigtenstand im Jahr 2018 halten. 23 % der Betriebe beabsichtigen, Personal einzustellen und 1 % befürchtet, den Beschäftigtenstand reduzieren zu müssen. Per Saldo ist eine Erhöhung des Personalstandes um 8,3 % zu erwarten.

**Grafik 25** Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes in %, 2013 – 2018, Sparte Information und Consulting

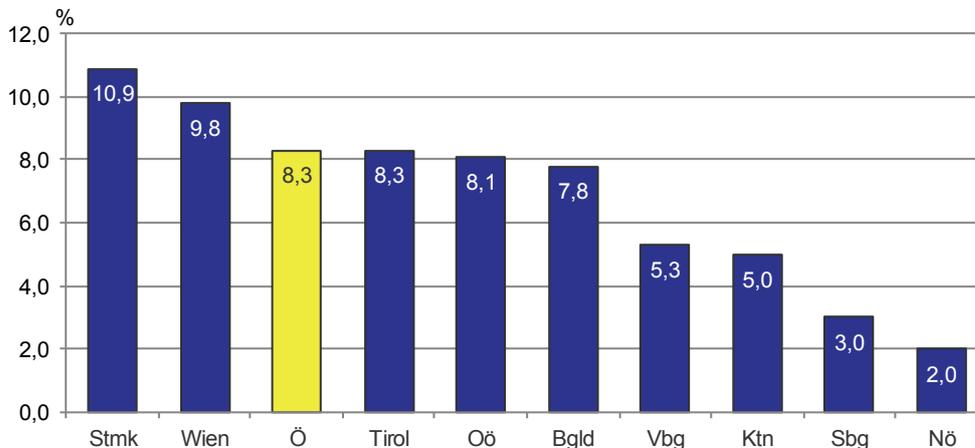


Anmerkung: In der Erhebung 2014 kam es zu einer Veränderung der Fragestellung. 2013 wurden die Erwartungen für das erste Halbjahr abgefragt, 2014 – 2018 die erwartete Entwicklung für das Gesamtjahr.

Quelle: KMU Forschung Austria

Nach Bundesländern liegt das geplante Beschäftigungswachstum zwischen 2,0 % in Niederösterreich und 10,9 % in der Steiermark.

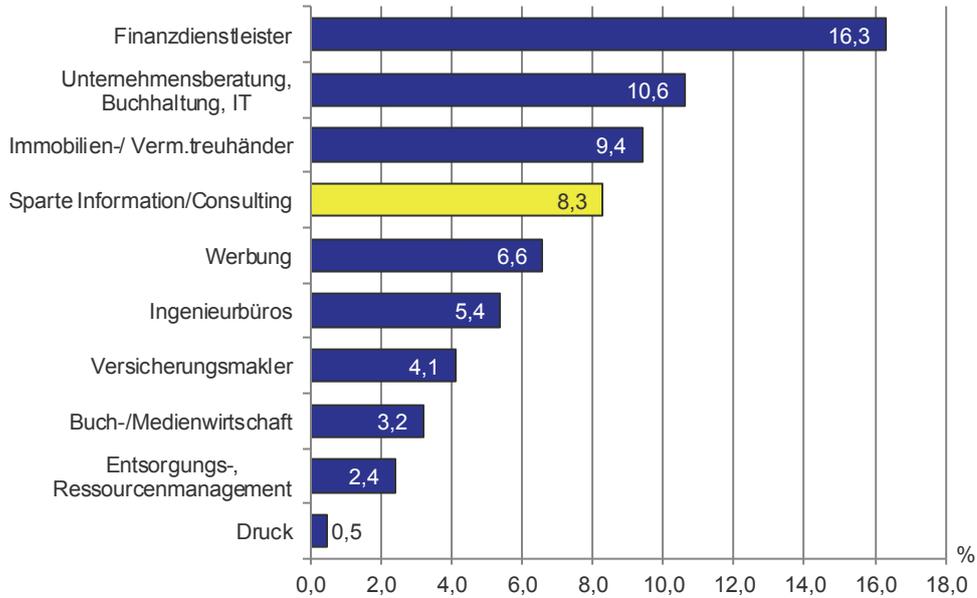
**Grafik 26** Personalplanung 2018, Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %, nach Bundesländern



Quelle: KMU Forschung Austria

Nach Fachverbänden meldeten die Finanzdienstleister den höchsten Personalbedarf (+16,3 %).

**Grafik 27 Personalplanung 2018, Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %, nach Fachverbänden**



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis der Fachgruppe Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

### 5.3. Investitionsplanung

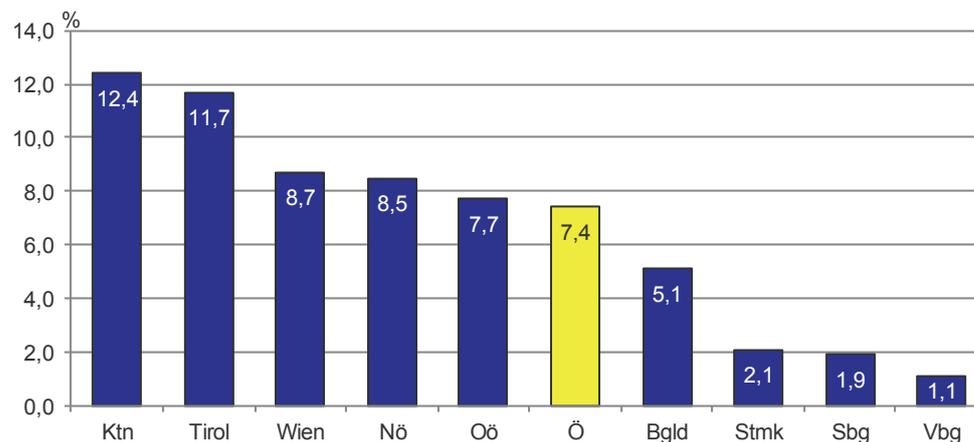
Für das Jahr 2018 wird seitens der Unternehmen eine Erhöhung der Investitionen um 7,4 % prognostiziert.

57 % der Betriebe beabsichtigen zu investieren (Vorjahr: 57 %), 17 % planen eine Erhöhung ihrer Investitionen (Vorjahr: 18 %), 6 % eine Verringerung (Vorjahr: 6 %) und 34 % gleichbleibende Investitionen (Vorjahr: 33 %).

Die Ein-Personen-Unternehmen rechnen für das Jahr 2018 mit einem Plus bei den Investitionen von 4,5 %.

Mit den höchsten Steigerungen der Investitionen ist in Kärnten (+12,4 %) und in Tirol (+11,7 %) zu rechnen.

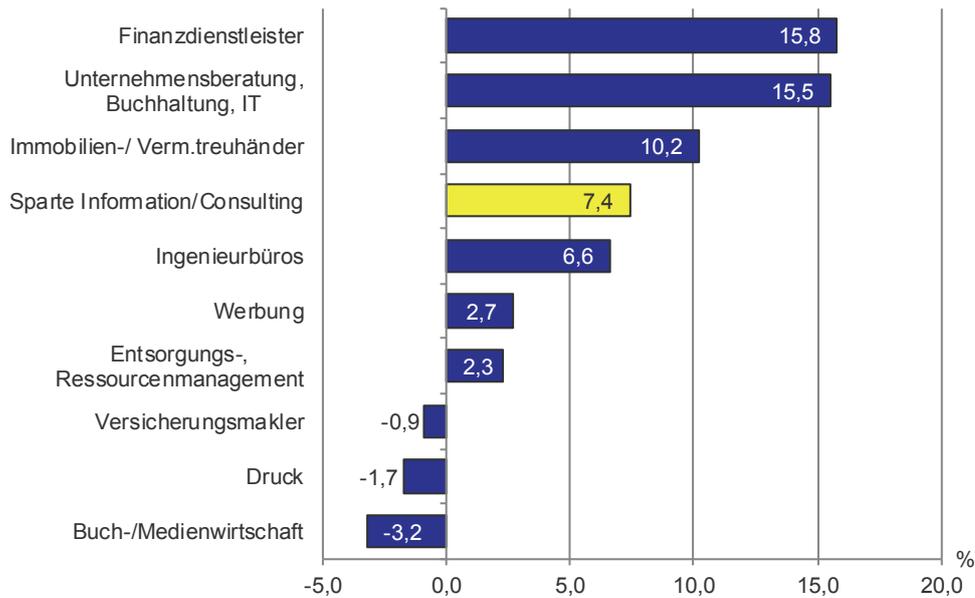
**Grafik 28** Investitionen 2018, geplante Veränderung gegenüber 2017 in %, nach Bundesländern



Quelle: KMU Forschung Austria

Nach Fachverbänden planen die Finanzdienstleister (+15,8 %), die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen (+15,5) sowie die Immobilien- und Vermögenstreuhänder (+10,2 %) eine überdurchschnittliche Steigerung der Investitionen gegenüber dem Vorjahr.

**Grafik 29** Investitionen 2018, geplante Veränderung gegenüber 2017 in %, nach Fachverbänden



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis der Fachgruppe Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

